

Kausay poq'po

Die Technik, unsere uns umgebenden Energieblase aus Lebensenergie (kausay poq'po) mit "feinen" männlichen und weiblichen Energien aufzuladen, und unsere hoocha, unsere "schweren" Energien, an pacha mama (Mutter Erde) abzugeben, um uns feinenergetisch zu reinigen.

Die andine Tradition

der Inka kennt keine Unterscheidung in gute und schlechte Energien, sondern niedrigschwingende "schwere" und hochschwingende "feine" Energien, die männlich oder weiblich sein können. Jeder Mensch hat einen kausay poq'po, ein Lebensenergiefeld, das ihn in Form einer Energieblase umgibt. Dieses gilt es mit "feinen" männlichen und weiblichen Energien aufzuladen und von den sich angesammelten "schweren" Energien, unserer hoocha, zu reinigen, indem sie an pacha mama, die Mutter Erde, abgegeben werden. Es ist wichtig hierbei zu wissen, daß es Lebewesen auf niedrigeren Schwingungsebenen gibt, aus deren Sicht unsere niedrigschwingende "schwere" Energie eine sehr hoch schwingende feine Energie ist, die diese Wesen für ihre weitere Entwicklung dringend benötigen. Heilige Objekte werden als Pforten zu den feinen Energien der höheren Welt verstanden. Die Verehrung der Heiligenbilder von Jesus und der Jungfrau Maria ist somit eine Methode zur Absorbierung feiner männlicher und feiner weiblicher Energien, die die Inka in sich aufnehmen, indem sie sich mit den poq'pos dieser höchst spirituellen Wesen verbinden.

Der Ablauf

Wir setzen uns bequem hin und werden ruhig. Wir betrachten zuerst das Bild Jesu - wir können hierfür ein reelles Bild benutzen oder es vor unserem geistigen Auge imaginieren. Wir erfahren die geistige Präsenz Jesu, seine spirituelle Energie und begrüßen ihn mit folgenden Worten:

"Jesus Christus - ich grüße Dich, ich ehre Dich, ich liebe Dich. Du bist das Tor und die Quelle der feinen männlichen Energie. Ich öffne mich jetzt für Deine feine männliche Energie. Ich bin jetzt offen für die feine männliche Christus-Energie."

Wir sehen das Leuchten seines poq'pos, sein Energiefeld, indem wir unsere Aufmerksamkeit darauf konzentrieren. Wir lassen die feine männliche Christus-Energie in uns strömen und füllen uns damit auf indem wir uns einen

Lichtstrahl von Jesus zu uns vorstellen - die Energie folgt unweigerlich unserer Aufmerksamkeit. Wir sprechen weiter:

"Feine männliche Energie fließt in mich ein. - Feine männliche Christus-Energie fließt und strömt in mich. - Sie strömt in jede Faser meines Körpers und in jeden Winkel meines Seins. - Ich bin vollkommen erfüllt von feiner männlicher Energie. - Sie strömt durch mich hindurch und um mich herum. - Ich bin vollkommen umhüllt, geborgen und getragen von feiner männlicher Christus-Energie. - Jesus Christus, ich danke Dir von ganzem Herzen."

Alles was wir sprechen, stellen wir uns auch gleichzeitig vor, je genauer wir es sehen und fühlen, desto intensiver die Wirkung. Dasselbe machen wir mit der feinen weiblichen Marien-Energie. Wir richten dieselben Worte an sie in Bezug auf die feine weibliche Energie.

Haben wir uns mit feinen Energien aufgeladen, reinigen wir uns von unseren schweren Energien, indem wir sie an pacha mama abgeben. Die Reinigung vollziehen wir mit folgenden Worten:

"Pacha mama - Mutter Erde - ich grüße Dich, ich ehre Dich, ich liebe Dich. Du bist die Quelle allen Lebens auf der Erde. Von Dir kommt alles - zu Dir kehrt alles zurück. Ich gebe Dir jetzt meine hoocha - meine schwere Energie. Sie ist Nahrung für andere und Du nimmst sie entgegen und reichst sie bei Bedarf weiter."

Hier stellen wir uns z.B. Hände vor, die unsere Aura von oben nach unten ausstreichen und spüren dabei, wie unsere "hoocha" über die Füße in die Erde abfließt. Auch hier gilt das universelle Gesetz: Die Energie folgt der Aufmerksamkeit und Absicht. Und zum Abschluß ein paar Worte des Dankes und eine Verneigung als Zeichen der Ehrerbietung.

"Pacha mama - ich danke Dir von ganzem Herzen."



Info-Script

Kontakt:

Stefan Scheil
Klangschalen-Therapeut

Osterbühlstr. 22
93158 Teublitz
Tel 09471- 602380
www.ein-klang.net

Kopieren & weiterreichen erwünscht - das spart Kosten für alle!

Eine regelmäßige Reinigung unserer Aura auf feinstofflicher Ebene ist ebenso wichtig wie die Reinigung unseres grobstofflichen Körpers und diese Technik ermöglicht dies auf einfache Art und Weise.

Zuviel des Guten ist wohl kaum möglich. Jeder Teil dieser Übung kann beliebig verlängert werden, z.B. indem einzelne Sätze und Vorstellungen wiederholt werden.

Wichtig ist: Zuerst mit feinen Energien auffüllen und dann erst die schwere Energie abgeben.

Literaturhinweis:
Elizabeth B. Jenkins
Die Rückkehr des Inka